

„Den tödtlich erschrockenen Blick, mit welchem im ersten Augenblick der junge Geistliche aufschaute und mich anblickte, und den Wechsel seiner Gesichtsfarbe, so daß er bleich wurde, werde ich nie vergessen.

„Zwar suchte er ruhig zu bleiben, aber ich hatte genug gesehen, um zu erkennen, daß der ganze Schmerz wie über ein verlorenes Paradies in diesem Blicke lag.

„Es überlam mich eigenthümlich. Ich begann nachzudenken, wie es denn komme, daß ich nichts glaube, und warum ich es thue.

„Es begann mein Herz unruhig zu werden.

„Der Geistliche fragte mich, warum ich es so mache u. s. w. — aber ich hörte seine Fragen und Reden nur halb und gab auch nur zerstreute Antworten. Der erschrockene Blick aus dem reinen Auge kam mir nicht aus dem Sinn.

„Des andern Tages reiste er ab.

„Er besuchte uns und wir ihn vorher noch. Dabei gab ich ihm zum Andenken und Dank eine kostbare Vase, gefüllt mit Edelweiß.

„Er hat mich, ein kleines, von fleißiger Hand gemaltes Pergamentbildchen anzunehmen. Auf demselben war der gekreuzigte Heiland gemalt, mit ausgestreckten Armen, als wollte er den Beschauer umarmen, und darunter hatte der junge Priester mit starken Zügen die Worte geschrieben: ‚Du hast uns für dich geschaffen, o Gott, und unser Herz ist unruhig, bis es ruhet in dir. St. Augustinus.‘

„Diese Worte trafen mich im Innersten. Es regte sich ein tiefes Heimweh in mir — ich wußte nicht nach was. Ich begann mein Leben zu prüfen, und fand, daß ich sehr oberflächlich gewesen war.

„Wir reisten weiter und kamen nach Bregenz. In diesem reizenden Winkel am Bodensee beschlossen wir so lange zu bleiben, als es uns gefallen sollte. Ich durchreiste öfters allein